

Seminarplan

Lyrik und Lied. Literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Vertonungen

Wintersemester 2021/22

Montag, 16–18 oder 16–20 Uhr (genaue Termine siehe unten)

Folkwang Universität Essen

Hörsaal W110 im Hauptgebäude Klemensborn 39, Essen

Seminarplan

Themenkomplex 1

»Alte deutsche Lieder«?

Zur literaturgeschichtlichen Konjunktur des Liedes um 1800

Lieder für diesen Themenkomplex:

Gustav Mahler: Lieder nach Gedichten aus »Des Knaben Wunderhorn«

1. Ablösung im Sommer: »Kuckuck hat sich zu Tode gefallen«
2. Rheinlegendchen: »Bald gras ich am Neckar« (Orchesterlied)
3. Wer hat dies Liedlein erdacht: »Dort oben am Berg« (Orchesterlied)
4. Der Schildwache Nachtlid

Lesen Sie zur Vorbereitung bitte bis zum 25. Oktober die Auszüge aus »Des Knaben Wunderhorn«, die Sie im Moodle-Kurs finden, außerdem Achim von Arnims Abhandlung »Von Volksliedern«, die 1806 als Anhang des ersten Teils von »Des Knaben Wunderhorn« erscheint (Text steht ebenfalls in Moodle).

18. Oktober, 16–18 Uhr

Organisatorisches: zur Konzeption der Veranstaltung, Kurzvorstellung des ›Semesterfahrplans‹ • Gustav Mahler vertont »Des Knaben Wunderhorn« – musik- und literaturwissenschaftliche Einführung • »jene frische Morgenluft altdeutschen Wandels«: wie Arnim und Brentano die deutsche ›Volkspoesie‹ erfinden • mündliche Dichtung vs. schriftliche Dichtung, Volkslied vs. Kunstlied: »Des Knaben Wunderhorn« und seine Quellen • »Rheinromantik« und politische Intervention: vom »Rheinischen Bundesring« zum »Rheinlegendchen« • Warum Lieder sammeln? Die kulturpolitische Programmatik von »Des Knaben Wunderhorn«, sozialgeschichtliche Hintergründe

25. Oktober, 16–20 Uhr

Fortsetzung der Themen der letzten Woche • literarische und musikalische Einzelanalyse der Gedichte und ihrer Vertonungen

1. November: kein Präsenztreffen

Themenkomplex 2

Bild, Ton, Schrift

Intermedialität und Medienkonkurrenz im späten 19. Jh.

Lieder für diesen Themenkomplex:

Othmar Schoeck: »Das stille Leuchten«, op. 60, nach Gedichten von Conrad Ferdinand Meyer

1. Das heilige Feuer (Nr. 1)
2. Mit einem Jugendbildnis (Nr. 4)
3. Neujahrglocken (Nr. 17)
4. Das weiße Spitzchen (Nr. 20)
5. Schwarzschantende Kastanie (Nr. 24)
6. Nachtgeräusche (Nr. 27)

Im Moodle-Kurs finden Sie ein Digitalisat der Gedichtsammlung Meyers (in der Auflage von 1882). Lesen Sie bitte im Zusammenhang den Beginn des Gedichtbandes bis einschließlich »Nachtgeräusche« (also S. 1–8, Buchpaginierung), außerdem »Neujahrglocken« (S. 67), »Das weiße Spitzchen« (S. 72) und »Mit einem Jugendbildnis«. Meyer hat den Großteil seiner Gedichte im Laufe seines Lebens mehrfach (und mitunter drastisch) überarbeitet. Wir wollen uns die verschiedenen Fassungen und Überarbeitungsstufen der Gedichte »Neujahrglocken«, »Das weiße Spitzchen« und »Schwarzschantende Kastanie« etwas genauer ansehen. Die überlieferten Fassungen finden Sie ebenfalls im Moodle-Kurs.

8. November 16–18 Uhr

»Eine Flamme zittert mir im Busen«. Topoi der Inspiration in Literatur und Musik • Verdichten? Meyers Überarbeitungen der »Schwarzschantenden Kastanie«, der »Neujahrglocken« und des »Weißen Spitzchens« – Manuskripte vs. gedruckte Fassungen • Metrum und Semantik: Jambus/Trochäus vs. Daktylus/Anapäst. Meyers metrische »Korrekturen« am »Weißen Spitzchen« • Schattenwurf und »Flammenschrift«. Bild, Schrift, Ton – Medienkonkurrenz und Intermedialität im 19. Jahrhundert • Gedichte im Syntagma: zur »Komposition« der Gedichtsammlung Meyers • »Ich bin eine Reihe von Stapfen im Schnee«. Stimme geben – eine Literaturgeschichte sprechender Dinge

15. November 16–20 Uhr

musiktheoretischer Gastvortrag von Prof. Markus Roth zu »Mit einem Jugendbildnis« • Fortsetzung der Themen der letzten Woche • literarische und musikalische Einzelanalyse der Gedichte und ihrer Vertonungen

22. November: kein Präsenztreffen

Themenkomplex 3 Vorlesen und singen Was ist »vertonbare« Lyrik?

Lieder für diesen Themenkomplex:

Conrad Ansorge: Waller im Schnee op. 14, nach Gedichten von Stefan George

1. »Die steine die in meiner straße staken«
2. »Mir ist, als ob ein blick im dunkeln glimme«
3. »Die blume die ich mir am fenster hege«
4. »Dein zauber brach da blaue flüge wehten«

Bitte lesen Sie den ersten Teil des Gedichtzyklus' »Jahr der Seele« (also die Gruppen »Nach der Lese«, »Waller im Schnee« und »Sieg des Sommers«) vollständig. Eine PDF steht im Moodle-Kurs. Besonders gründlich sollten Sie sich mit den Liedtexten befassen, die wir im Seminar ausführlicher diskutieren wollen (siehe oben), außerdem mit dem Eingangsgedicht »Komm in den totgesagten park und schau«. Weitere Texte zur Vorbereitung werden Ihnen über Moodle ggf. im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

29. November, 16–18 Uhr

»Ganz allmählich wurde man hineingezaubert« – zum Status der Autorlesung im George-Kreis • Vorlesen vs. singen – Georges »Antimusikalität« (Benn), Vorbehalte gegenüber der Vertonung seiner Lyrik • Der Reim, ein »teuer erkaufte Spiel« – zum Verhältnis von Klang und Semantik • Lyrische Textur am Beispiel: »Komm in den totgesagten park und schau« als (reflexives) Eingangsgedicht zum »Jahr der Seele« • Naturlyrik? Vergleich der Naturschilderungen bei George, Meyer und in »Des Knaben Wunderhorn« • Aufbau des Gedichtzyklus'

6. Dezember, 16–18 Uhr

Fortsetzung der Themen der letzten Woche • Transzendenz/Immanenz – Was ist ein »Waller«? • »Mehrfacher Schriftsinn«. Georges Spiel mit Elementen der

Naturlyrik, der Erlebnisdichtung und der poetologischen Lyrik • L'art pour l'art?
Zum Epochenprofil des Symbolismus, autonomieästhetische Programmatik •
»Bunte Pfade«. Georges Interesse an Fotografie und Malerei

13. Dezember, 16–20 Uhr

Fortsetzung der Themen der letzten Woche • literarische und musikalische
Einzelanalyse der Gedichte und ihrer Vertonungen

20. Dezember: kein Präsenztreffen

Themenkomplex 4

Literarische und musikalische Motivgeschichte(n) am Beispiel: Nacht und Wald

Lieder für diesen Themenkomplex:

Richard Strauss: Lieder aus op. 10

1. Zueignung: »Ja, du weißt es« (nach Hermann von Gilm)
2. Die Nacht (nach Hermann von Gilm)
3. Allerseelen: »Stell auf den Tisch« (nach Hermann von Gilm)

Bitte lassen Sie zusätzlich zu den Gedichten von Hermann von Gilm auch alle Texte aus dem Semester noch einmal Revue passieren, die sich den Themen Nacht und Wald widmen. Lesen Sie außerdem Eichendorffs berühmtes Gedicht »Mondnacht« (steht in Moodle). Weitere Texte zur Vorbereitung werden Ihnen über Moodle ggf. im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

10. Januar, 16–18 Uhr

Nacht und Wald in der Romantik: Eichendorffs »Mondnacht« als
paradigmatischer Fall »romantischer« Naturdarstellung • Vergleich mit Gilm's »Die
Nacht« • Erotisierung der Natur: Stationen einer andauernden Beziehung
(Eichendorff, George, Gilm) • Schlafes Bruder. Zur Literaturgeschichte von
Schlaf, Traum und Tod • »Sentimentalische« Dichtung? Fernweh, Sehnsucht und
Liebe in der Romantik (und danach)

17. Januar, 16–20 Uhr (ab 18 Uhr Konzertprobe)

Fortsetzung der Themen der letzten Woche • literarische und musikalische Einzelanalyse der Gedichte und ihrer Vertonungen • ab 18 Uhr Konzertprobe (inklusive Probe der Anmoderationen)

Semesterabschluss
Konzert und Rückblick

24. Januar, Abschlusskonzert ab 19:30 Uhr

31. Januar, 16–18 Uhr

Abschlusstreffen: Rückblick, Synopse, rote Fäden durch das Semester • Seminarkritik, offene Fragen

Organisatorisches

Wofür bekomme ich meine CP in diesem Kurs?

Teilnahmenachweis (3 CP)

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie, wenn Sie regelmäßig *aktiv* am Kurs teilnehmen (aktiv bedeutet, dass Sie sich mit Ihren Fragen und Überlegungen mündlich ins Seminargespräch einbringen), wöchentlich kleinere schriftliche Aufgaben zur Vorbereitung in Moodle bearbeiten (i.d.R. in Form kürzerer Blogeinträge oder Rechercheaufträge) und gemeinsam in der Gruppe eine kleine Anmoderation für das Abschlusskonzert konzipieren.

Leistungsnachweis

Für einen Leistungsnachweis können Sie zusätzlich eine mündliche Prüfung absolvieren oder eine schriftliche Hausarbeit schreiben. Ferner bieten wir Ihnen in diesem Kurs die großartige Gelegenheit, als Hausarbeit eine Liedanalyse zu verfassen, die ggf. als Beitrag in einem Online-Lexikon veröffentlicht wird. (Nähere Informationen hierzu bekommen Sie während der individuellen Vorbesprechung der Hausarbeit.)